Die Rettung eines Barockpalasts – der Palazzo Belloni Battagia

Sie erstrahlt wieder in ihrem ursprünglichen Weiß: die imposante Barockfassade des Palazzo Belloni Battagia in Venedig. Auch ins Innere des Gebäudes ist der alte Glanz zurückgekehrt. Das European Heritage Project hat den Palazzo am Canal Grande sorgfältig restauriert, konserviert und mit moderner Gebäudetechnik ausgestattet. Dabei nutzte das Restauratorenteam die Kompetenz des Trentiner Unternehmens Calchèra San Giorgio, das sich auf die Reproduktion von antiken und historischen Baumaterialien spezialisiert hat

1

1
Der Palazzo Belloni Battagia in Venedig nach der Restaurierung

Der Zustand des Palazzo Belloni Battagia war beklagenswert: Eine Erbengemeinschaft hatte den Wohnraum in bester Lage – zwischen der Fondaco del Megio, Venedigs altem Hirsespeicher, und dem Palazzo Ca'Tron gelegen – als Ferienwohnungen vermietet, sich aber nicht um die dringend notwendige Instandsetzung des Gebäudes gekümmert.

Als 2018 die reich verzierte Fassade in den Canal Grande abzufallen drohte, schritt das zuständige Denkmalamt ein, die Soprintendenza Archeologia, belle arti e paesaggio per il Comune di Venezia e Laguna. Da die Erben des Palazzos die nötige Instandhaltung weder tragen konnten noch wollten, wandten sich diese an das European Heritage Project. Ziel der privat finanzierten Initiative ist es, historische Monumente in Europa vor dem Verfall zu bewahren und da einzuspringen, wo öffentliche Gelder fehlen. „Was aus dem architektonischen Bestand einmal entfernt wurde, hinterlässt auch in den Köpfen der Menschen eine Spur des historischen Vergessens", so die Überzeugung des Initiators Peter Löw.

Das Schicksal des historischen Vergessens blieb dem Palazzo Belloni Battagia somit erspart. Der Architekt Baldassare Longhena, der als Pionier des venezianischen Barocks gilt, hatte das Gebäude 1648 für die Familie Belloni entworfen. Der Palast mit den drei Geschossen und einem Mezzaningeschoss fußt auf den Fundamenten eines gotischen Hauses. Wer sich vom Canal Grande her nähert, sieht bereits von weitem die beiden hohen Pinakel auf dem Dach. Sie haben die Form von Obelisken – eine Besonderheit, die nur wenige Paläste in Venedig aufweisen.

Eine weitere Besonderheit ist die reich verzierte Fassade aus Pietra d'Istria: Löwenförmige Protome an der Wasseroberfläche scheinen das gesamte Gebäude zu stützen. Ein großes überdachtes Rundbogenportal führt ins Erdgeschoss, das eine Balustrade trägt. Die Zwischenräume der sieben rechteckigen Fenster im Hauptgeschoss sind mit Mauerblenden und zwei Familienwappen der Bellonis dekoriert. Über jedem Fenster befindet sich ein gebrochenes Tympanon. Das Mezzanin schließlich hat sechs kleine, quadratische Fenster. Die Dachkante bildet ein gezahntes Gesims mit einem langen Fries, ebenfalls versehen mit dem Wappen der Bellonis.

Das European Heritage Project reagierte unverzüglich und erstand das Gebäude. Zu dessen zahlreichen Mängeln zählten undichte Fenster, durch die ein permanenter Durchzug herrschte. Ebenso befand sich die Elektrik in einem desaströsen Zustand, und das Erdgeschoss wies schwere Hochwasserschäden auf. Außerdem existierte kein Grubensystem: Abwässer flossen in die Lagune. Die gravierendsten Schäden jedoch hatte die Fassade erlitten, die sich schon gefährlich stark in Richtung Canal Grande gesenkt hatte.

Zusammen mit den Aufsichtsbehörden und dem Denkmalschutz stellte das European Heritage Project einen Sanierungsplan auf und betraute SERES S.r.l mit dem Generalauftrag zur Instandsetzung des Palazzos. Die Arbeiten führte die Firma Errico Costruzioni S.r.l. unter der technischen Leitung des Architekten Andrea Pennisi durch.

Oberste Priorität hatte es, die Steinfassade zu sichern, zu reinigen und zu versiegeln. Nachdem die statischen Mängel behoben waren, setzten die Experten die barocken Ornamente an der Fassade des Palazzos instand und stabilisierten diese. Ebenso die tragenden Elemente wie Säulen und Bögen sowie die Obelisken.

Gleichzeitig musste das von Überschwemmungen geschädigte Erdgeschoss generalüberholt und der großflächig abgeplatzte Putz ergänzt werden. Auch die Tore zur Kanalseite hin wurden aufgearbeitet. Eine optisch kaum wahrnehmbare Vorsatzverschalung auf einer Höhe von zwei Metern soll den Palazzo zukünftig besser vor Hochwasserschäden schützen.

Der Sanierungsbedarf setzte sich in den Innenräumen fort. So hatten sich hinter den mangelhaft hinterlüfteten Vorsatzwänden dicke Salzschichten gebildet. Dringend erforderlich war zudem die Modernisierung von Heizungs-, Klima- und Sanitäranlagen. Die Elektrik wurde komplett erneuert, eine Klärgrube neu gebaut. Soweit möglich, sanierte das Restaurierungsteam die Fenster und Türen im Bestand. Bei der Überarbeitung der Holzfensterrahmen, Fensterläden und Gläser berücksichtigte es aktuelle energetische Anforderungen.

Die Expert:innen sicherten und überarbeiteten die Stuckprofile an den Decken der einzelnen Salons sowie die Fresken Giuseppe Borsatos und die Wandbemalungen Giovanni Battista Canals aus dem 19. Jahrhundert – eine ebenso zeitlich wie materiell aufwändige Arbeit.

Sie entnahmen die mit reicher Ornamentik versehenen Parkettböden aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert und bauten sie nach der Restaurierung wieder an Ort und Stelle ein. Die übrigen Weichholzböden und massi-

BETELIGTE FIRMEN:

GENERALAUFTRAGNEHMER: SERES S.r.l, www.seres.it

AUSFÜHRENDE FIRMA: ERRICO COSTRUZIONI S.r.l, www.erricocostruzioni.it

TECHNISCHE LEITUNG:
Arch. Andrea Pennisi – A-Office Piattaforma di Architettura, www.a-office.org

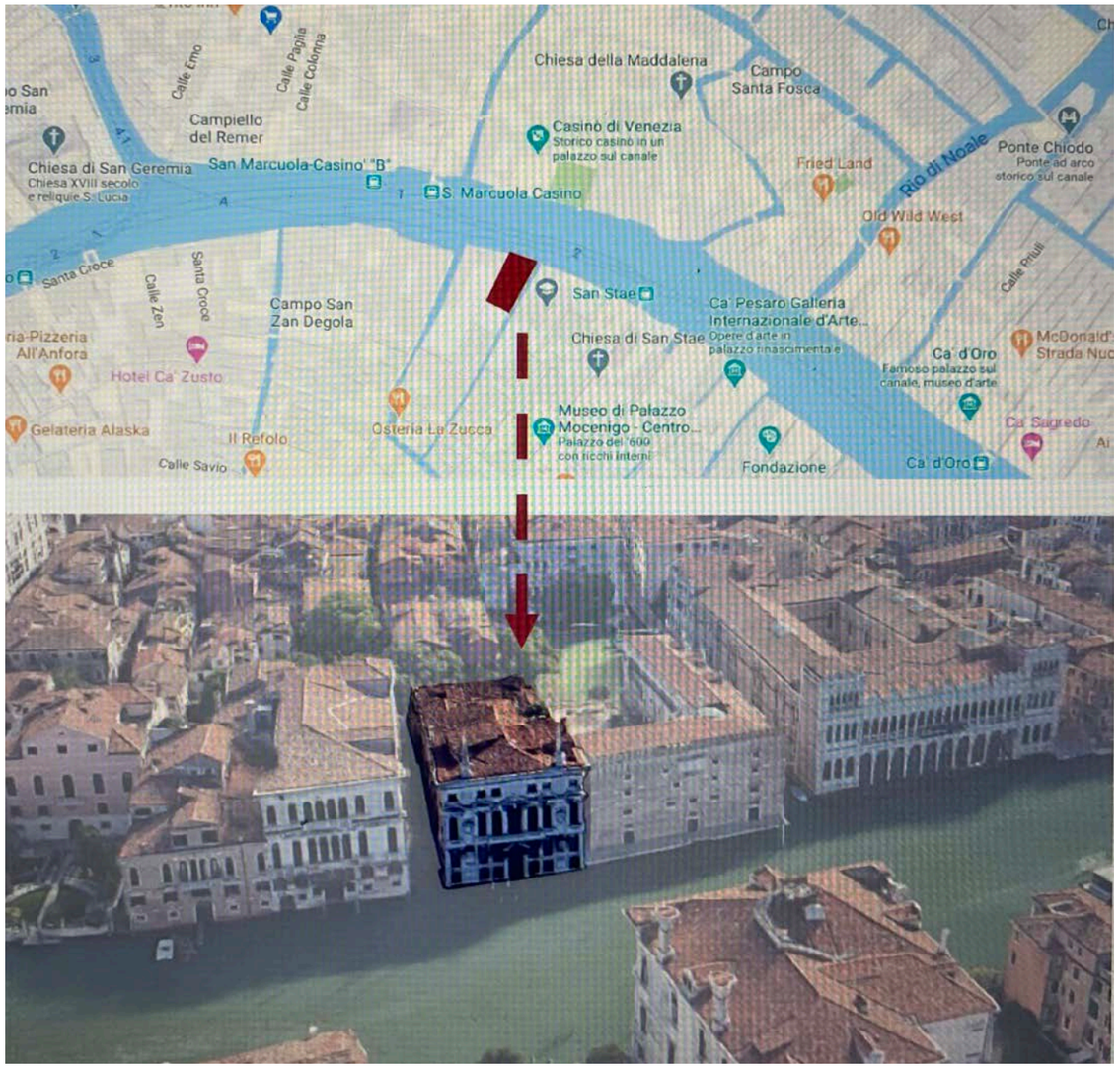
2

2
Der Palazzo Belloni Battagia vor der Restaurierung

3

3
Mikroskopie eines originale Putzes

4



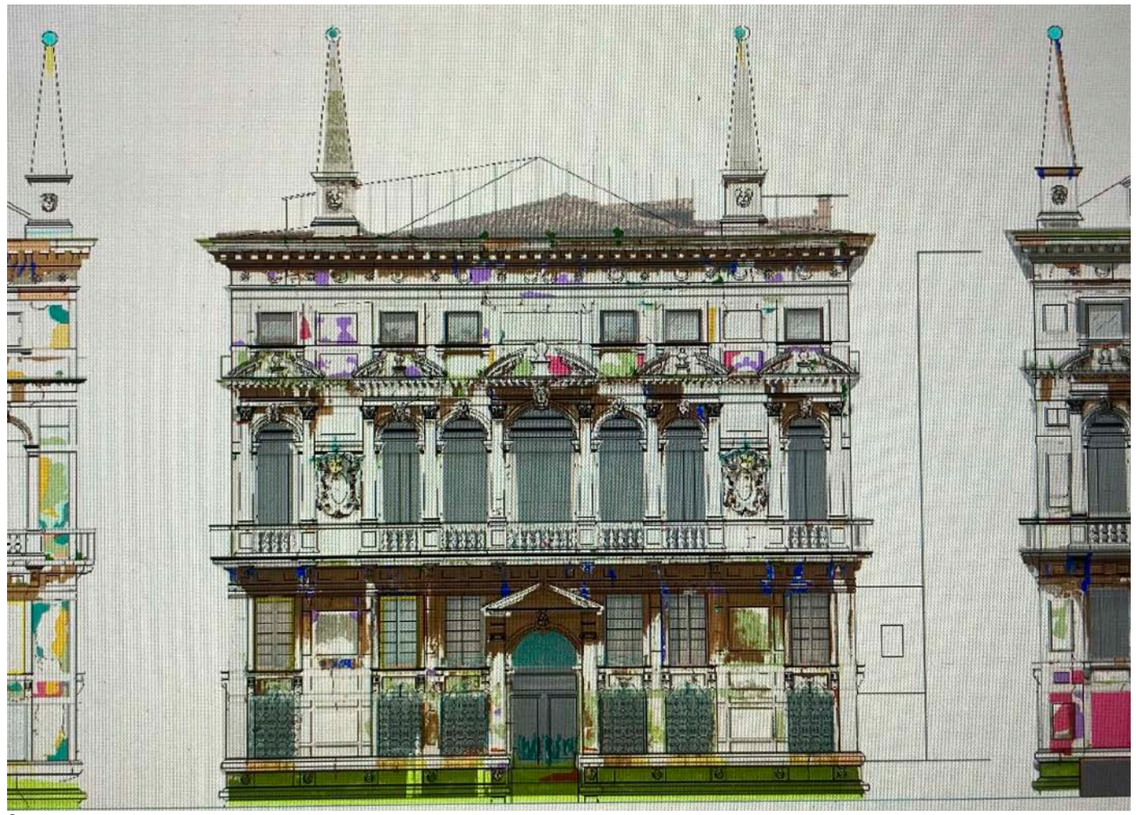
4
Der Palazzo Belloni Battagia liegt zwischen der Fondaco del Megio, Venedigs altem Hirsespeicher, und dem Palazzo Ca'Tron

ven Holzdielen in den Nebenräumen wiesen starke Beschädigungen auf, konnten jedoch vollständig erhalten werden.

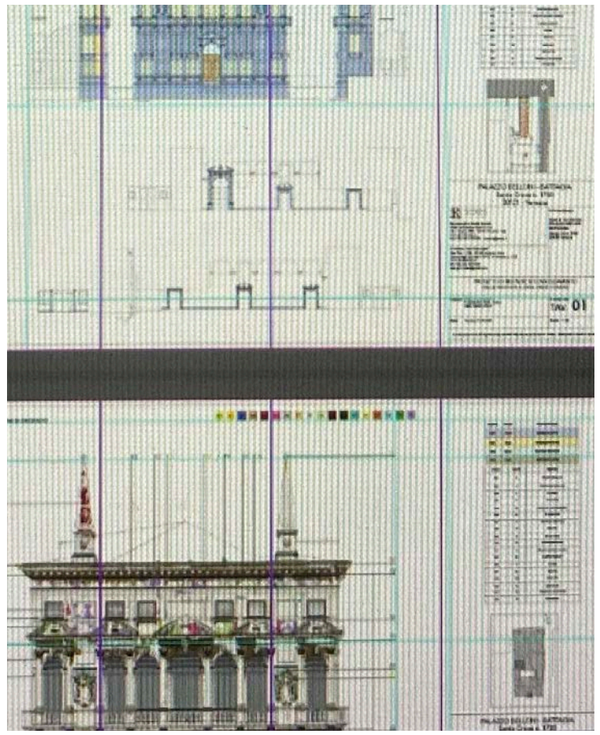
Um eine größtmögliche historische Authentizität zu erzielen, führten das Experteam im gesamten Palazzo Materialuntersuchungen durch. Bei der Produktion der Baustoffe berücksichtigten sie die historischen Bauweisen, die Rohstoffe sowie die strukturellen und ästhetischen Charakteristika der Materialien. Zum Einsatz kamen Produkte von Calchèra San Giorgio, einem Unternehmen aus dem Trentino, das sich auf die Reproduktion von antiken und historischen Putzen und Mörtel spezialisiert hat. Calchèra San Giorgio verwendet ausschließlich reine, natürliche Rohstoffe. Das Wissen um die Rezeptur der Baumaterialien basiert auf der Expertise jahrhundertelang gelebter Handwerkstradition und auf historischen Quellen. Die Produkte sind frei von Zement, Klinkerderivaten sowie Schadstoffen und zeugen von höchster Kompatibilität mit den antiken und historischen Baumaterialien. Gleichzeitig sind sie CE-zertifiziert, entsprechen also modernen europäischen Qualitätsstandards in Hinblick auf Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz.

Nachdem das Restaurierungsteam Fragmente der verschiedenen, originalen Putze am Palazzo Belloni Battagia entnommen hatte, wurden sie im Labor von Calchèra San Giorgio analysiert. Die Materialien wurden den originalen Putzen in Körnung, Art der Zu-

5



6



5
Grafische Dokumentation: Bestandsaufnahme

6
Grafische Dokumentation der Maßnahmen

7
Der Putz auf der linken, seitlichen Fassade ist aus Luftkalk und Zuschlagstoffen zusammengesetzt, in mehreren Schichten aufgetragen und an einigen Stellen möglicherweise mit Additiven versetzt worden

8
Die rechte, seitliche Fassade ist im oberen Bereich, im Zuge früherer Restaurierungsarbeiten, mit Cocciopesto- Putzmörtel verputzt worden. Die Untersuchung ergab, dass der Putz aus zerstoßenem Ziegelmehl und Feinputz auf Luftkalkbasis zusammengesetzt ist. Im unteren Teil sind die Ziegelsteine auf Sicht

9 / 10
Ursachen der Zersetzung:
ATMOSPHÄRISCHE URSACHEN: Brackwasser aus dem Kanal, Regenwasser und andere klimatische Faktoren.
ANTHROPOGENE URSACHEN: Hohes Niveau des Wasserspiegels der durch den starken Schiffsverkehr auf dem Kanal Grande verursacht wurde und kontinuierliche Belastung durch Witterungseinflüsse.
FRÜHERE INTERVENTIONEN: Diese könnten ebenfalls zu den anthropogenen Ursachen zählen, da die Fassaden bereits im 19. Jahrhundert und in den 1990er Jahren zahlreiche Veränderungen erfahren haben. Es wurden Materialien und Stoffe verwendet, die für die Erhaltung der ursprünglichen Materialien ungeeignet oder schädlich waren und die chemische Struktur geschwächt haben.

7

8

9

10

Foto: The European Heritage Project / Calchèra San Giorgio

schlagstoffe und Farbigkeit nachgestellt.. Risse und Sprünge schlossen die Expert:innen mit dem Struktur-Mauermörtel von Calchèra San Giorgio und hinterfüllten die Hohlstellen im Mauerwerk anschließend mit Injektionsmörtel 100 desselben Herstellers.

Dabei besteht der Putzaufbau aus einem mikroporösen Vorspritz gegen Salzausblühungen (Fortis Spritzputz Anti Salz AD HOC), dem Putzmörtel (Rasosasso AD HOC) und der Endbeschichtung (Vetus Marmorino AD HOC). Alle Materialien entsprechen dem Bestand und sind von derselben Farbigkeit, wie sie im 17. Jahrhundert zum Einsatz kam.

In Venedig zehren diverse Faktoren wie extreme Witterung, Feuchtigkeit sowie der steigende und fallende Meeresspiegel an der Substanz. Um das Gebäude davor weitgehend zu schützen, wählten die Restauratoren Puzzolankalk, der bereits in der Antike als Bindemittel genutzt wurde. Der Vorteil: Nach der Abbindungsphase sind die Mörtel und Putze ohne Freikalk und enthalten keine wasserlöslichen Salze. Im Laufe der Zeit wird die Materialmischung zum Geopolymer, also wieder zu Stein, was die Widerstandsfähigkeit gegen Umwelteinflüsse erklärt.

So auf- und ausgerüstet ist der Palazzo Belloni Battagia bestens präpariert für die Zukunft. Davon werden nicht zuletzt die Einwohner der Serenissima und ihre Gäste profitieren: Zukünftig werden im Erdgeschoss des Palastes kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Ein offenes Forum soll hier entstehen – beispielsweise im Rahmen der Biennale.

Dr. Inge Pett

Goldschmiedebedarf
Furnituren
FISCHER
seit 1895
Werkzeuge, Zubehör
Steine & Perlen
Materialien für den Restaurator & Präparator
KARL FISCHER GmbH · Berliner Str. 18 · D-75172 Pforzheim
Tel. 07231 / 31 0 31 · Fax 07231 / 310 300 · info@fischer-pforzheim.de
Über 16.000 Artikel online unter WWW.FISCHER-PFORZHEIM.DE
Bitte fordern Sie unseren kostenfreien Katalog an !